



Die wichtigsten Erfindungen im Mittelalter.

Im 14. und 15. Jahrh. wurden einige Erfindungen gemacht, welche die bestehenden Verhältnisse völlig umgestalteten und so eine neue Zeit herbeiführten. Diese Erfindungen sind: 1. Der Kompaß, 2. das Schießpulver, 3. die Buchdruckerkunst.

1. Die Erfindung des Kompasses.

Den Kompaß soll der italienische Physiker Flavio Gioja (Dchoja), der zu Anfang des 14. Jahrh. lebte, erfunden haben. Ein Kompaß besteht aus einer freibeweglichen Magnetenadel, die über einer Windrose angebracht ist*. Da eine freibewegliche Magnetenadel mit ihrem einen Ende stets nach Norden, mit ihrem anderen somit nach Süden zeigt, ist es mit Hilfe des Kompasses jederzeit möglich, die Himmelsgegenden zu bestimmen. Den größten Einfluß übte diese Erfindung auf die Schifffahrt aus. Bisher richteten sich die Schiffer bei ihren Fahrten nach dem Stande der Sonne und der Sterne; da aber diese Himmelskörper die Himmelsgegenden nur ungenau angeben und bei trüber Witterung gar nicht beobachtet werden können, konnten sich auch die Schiffer nicht weit hinaus ins Meer wagen. So kam es, daß im Altertume nur Küstenschifffahrt betrieben wurde. Das einzige Meer, das ganz befahren wurde, war das mittelländische. Nach der Erfindung des Kompasses blieb der Ocean kein undurchdringliches Hindernis mehr. Kühne Schiffer unternahmen große Seereisen und entdeckten auf denselben neue Seewege, Inseln und Erdteile. (Die Portugiesen entdeckten den Seeweg nach Ostindien und Kolumbus, der über den Atlantischen Ocean auf die westliche Erdhälfte segelte, den Erdteil Amerika).

2. Die Erfindung des Schießpulvers. 1350.

Im Mittelalter versuchte man aus Mischungen von allerlei Stoffen Gold zu machen. Dies ist zwar keinem gelungen, aber

* Eine Windrose ist eine Zeichnung, auf welcher die verschiedenen Himmelsrichtungen (Winde) durch gerade, sich rechtwinklig kreuzende Linien angedeutet sind.